



stgallen
stadtpolizei

Mehr als ein Beruf...

St.Gallen als Arbeitsplatz und Lebensraum

Spannend und attraktiv ist in der Metropole der Ostschweiz nicht nur die berufliche Tätigkeit bei der Stadtpolizei. Unsere multikulturelle Bevölkerung mit einer entsprechenden Vielfalt von Veranstaltungen, das breite kulturelle und sportliche Angebot oder die Wohnqualität zwischen Bodensee und Alpstein-Gebirge sind nur einige der Punkte, die 70 000 Einwohnerinnen und Einwohner zu schätzen wissen. Zudem ist St.Gallen – mit Fachhochschulen und Universität – ein Zentrum für Berufsbildung. Dem historischen Kern mit seinen wunderschönen Erkern, dem Klostersviertel und – nicht zuletzt – seiner freundlichen Bevölkerung verdankt unsere Stadt ihr besonderes Flair.



Klarer Auftrag, klare Ziele, ein Korps das Erfolg hat

Die Stadtpolizei vermittelt der Bevölkerung Sicherheit – einerseits durch präventive, bürgernahe und vernetzte Polizeiarbeit, andererseits indem sie proaktiv, rasch, kreativ und kompetent auf die Bedürfnisse der Stadtbewohnerinnen und Stadtbewohner eingeht. Aber auch die Einsätze in der Suchtmittel-Szene, Interventionen bei Gewaltanwendung oder bei Kontrollen im Strassenverkehr sorgen für Abwechslung und Dynamik. Selbstverständlich setzen wir unsere Ressourcen sorgfältig und effizient ein. Teambewusstsein und offene Kommunikation sind für uns wichtige Werte. Dem entsprechend messen wir unsere Leistungen an der Zufriedenheit der St.Gallerinnen und St.Galler.

Aufgabenteilung bei der Stadtpolizei

Nebst rund 180 Polizistinnen und Polizisten und Verkehrsangestellten arbeiten bei der Stadtpolizei etwa 15 Zivilangestellte. Diese sind für administrative Büroarbeiten zuständig. Die Informatikkoordinatoren sind für den Betrieb und Unterhalt unserer EDV-Infrastruktur verantwortlich und beraten die Mitarbeitenden in PC-Belangen. In der Gruppe «Signalisation und Markierung» sind Fachleute aus dem Metall- oder Malergewerbe tätig. Mechaniker gewährleisten die Wartung der Geräte bei den Parkieranlagen. Und einer unserer Mitarbeiter pflegt die Dienstfahrzeuge.

Polizist oder Polizistin – auch eine Berufung

Es braucht schon etwas Mut, sich für den Beruf als Polizistin oder Polizist zu entscheiden. Denn es ist eine echte Herausforderung, der Bevölkerung Tag für Tag gute Dienste zu leisten. Ausgeprägtes Rechtsempfinden, soziales Engagement und hohe Wertvorstellungen sind die wichtigsten Bedingungen dafür. Zu den persönlichen Eigenschaften, die sich sowohl während als auch nach der Ausbildung als ausschlaggebend erweisen, zählen zudem ein starker Lernwille, hohe Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein und ein grosses Mass an Belastbarkeit. Trauen Sie sich?

Voraussetzungen zum Polizeiberuf

- Einwandfreier Leumund
- Schweizer Bürgerrecht
- Idealalter zwischen 20 und 30 Jahren
- Gute Schul- und Allgemeinbildung
- Abgeschlossene Berufsausbildung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis oder gleichwertiger Ausbildung, beispielsweise Matura
- Psychisch und physisch belastbar
- Führerausweis Kat. B auf Probe bei Schuleintritt
- EDV-Grundkenntnisse
- Fremdsprachenkenntnisse erwünscht
- Körpergrösse, in der Regel
Frauen ab 165 cm, Männer ab 170 cm



Das Auswahlverfahren

Wer sich für die Ausbildung bewirbt, durchläuft ein dreistufiges Selektionsverfahren: Zuerst gilt es für die Bewerberinnen und Bewerber, ihre Kenntnisse in Deutsch, Rechnen und Allgemeinwissen unter Beweis zu stellen. Diese erste Stufe wird durch den Fitness-Test abgerundet. Zur zweiten Stufe gehören ein Untersuch bei unserem Vertrauensarzt und ein strukturiertes Assessment. Abgeschlossen wird das Auswahlverfahren durch ein Bewerbungsgespräch mit dem Kommandanten.

12 Monate intensive Ausbildung – bei vollem Gehalt

Wir bilden unsere Polizistinnen und Polizisten an der Ostschweizer Polizeischule aus. Dort unterrichten auch Instruktoeren der Stadtpolizei. Die Lehrgänge werden jährlich durchgeführt.

Polizeiarbeit in Theorie und Praxis

Als «Aspirantin» oder «Aspirant» beginnen Sie Ihren neuen Beruf nicht nur auf der Schulbank. Mit Ihrem kommunikativen und offenen Auftreten lernen Sie in kurzer Zeit, sich in der Öffentlichkeit zu exponieren. Gleichzeitig werden Sie eine Fülle an schulischem Stoff zu bewältigen haben. Auf dem Stundenplan stehen allgemeinbildende Fächer, Rechtslehre, Verkehrskunde, Informatik und taktische Polizeiarbeit. Im Sportunterricht werden die Techniken der waffenlosen Selbstverteidigung, die Schärfung des Orientierungssinns und die allgemeine Fitness geschult. Die Beherrschung der Waffen und weiteren polizeispezifischen Geräten ist ebenso im Ausbildungsprogramm enthalten wie die Fachbereiche Rapportwesen, Verkehrsüberwachung, Patrouillendienst und Unfallaufnahme – wobei Sie sich mit Letzteren natürlich nicht nur theoretisch, sondern vor allem aus praktischer Sicht vertraut machen.

Damit sind Sie fachlich gut gerüstet für die Eidgenössische Berufsprüfung, die Sie am Ende der Ausbildung absolvieren. Die bestandene Berufsprüfung ist Voraussetzung, dass Sie vereidigt und ins Korps der Stadtpolizei St.Gallen aufgenommen werden.



Verkehrsangestellte – ohne sie geht nichts mehr

Freie Parkplätze in unserer Stadt? Ohne Kontrollen wären sie eine Seltenheit. Ordnungsbussen auszustellen gehört zwar zum Alltag unserer Verkehrsangestellten, ihre Aufgaben sind allerdings weit vielfältiger. Dazu nur zwei Beispiele:

OLMA-Samstag und gleichzeitig ein Spitzenspiel des FC St.Gallen: Da kann auf den Strassen einiges los sein. Als Verkehrsangestellte regeln Sie den Verkehr und tragen so wesentlich dazu bei, dass solche Veranstaltungen nicht zum Verkehrschaos führen.

Abendverkauf am Donnerstag: Wenn in der Innenstadt die Parkplätze rar werden, überwachen Sie die Einhaltung der Spielregeln – was bei gestressten Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmern nicht immer auf Verständnis stösst. Sie bewahren trotzdem ruhig Blut.

Fazit: Unsere Verkehrsangestellten sind täglich mit unterschiedlichsten und überraschenden Situationen konfrontiert – hier eine hitzige Diskussion auf der Strasse, dort ein hilfreicher Hinweis an Touristen, im Büro dann eine telefonische Auskunft, später am Infoschalter ein beruhigendes Gespräch. Und irgendwann sind auch noch die administrativen Arbeiten zu erledigen. Aber Sie lassen sich ja selbst in hektischen Zeiten nicht aus der Ruhe bringen...

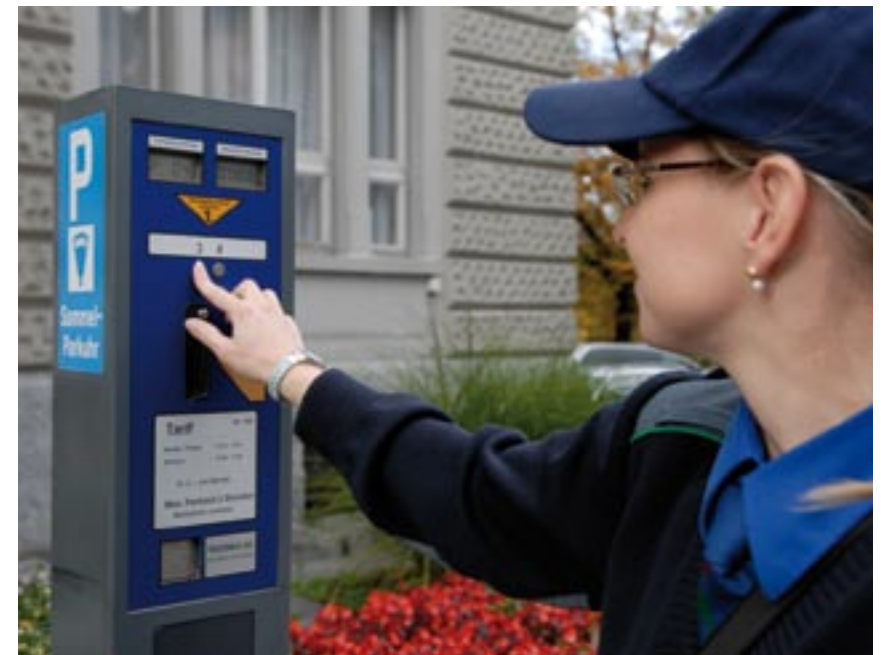
Zudem kann auch der berufliche Wiedereinstieg bei der Stadtpolizei mit der Verkehrsangestellten-Ausbildung beginnen.

Voraussetzungen für Bewerber/innen

- Einwandfreier Leumund
- Mindestalter 22 Jahre
- Schweizer Bürgerrecht oder Niederlassung C
- Gute Schul- und Allgemeinbildung
- Abgeschlossene Berufslehre
- Fahrausweis Kat. B auf Probe bei Stellenantritt
- EDV-Grundkenntnisse
- Fremdsprachenkenntnisse erwünscht

Dreistufiges Auswahlverfahren

In der ersten Phase stellen Bewerberinnen und Bewerber ihre Kenntnisse in Deutsch, Rechnen, Allgemeinwissen und die EDV-Kenntnisse unter Beweis. Die zweite Stufe beinhaltet einen Untersuchung beim Vertrauensarzt und ein Gespräch mit unserem Fachgremium. Letzter Schritt ist das Bewerbungsgespräch mit dem Kommandanten.



Die Ausbildung: In jeder Hinsicht «lehrreich»

Sie werden während vier Monaten bei uns intern ausgebildet. Dabei legen wir grossen Wert auf den Praxisbezug. Zuerst machen Sie sich jedoch mit den theoretischen Grundlagen vertraut. Von der fünften bis zur zehnten Woche begleiten Sie dann nach dem Unterricht am Morgen jeweils am Nachmittag erfahrene Verkehrsangestellte auf den Reviergängen. In den letzten sechs Wochen absolvieren Sie ein Praktikum. Dabei setzen Sie das Erlernte im Alltag um. Das heisst: Sie lernen Ihr Arbeits- und Tätigkeitsgebiet sozusagen «hautnah» kennen und sammeln Erfahrungen bis zum Abschluss des Lehrgangs. Wenn Sie die Ausbildungsziele erreicht haben, werden Sie vereidigt und ins Korps aufgenommen.

Auf- und Umstiegchancen

Wer bei der Stadtpolizei arbeitet, hat verschiedene Karrieremöglichkeiten – sei es als Mitglied einer Spezialistengruppe oder später als Fachmitarbeiterin oder Fachmitarbeiter in der Einsatzzentrale oder als Unfallbearbeiter. Die Laufbahn aller Polizistinnen und Polizisten beginnt aber im Schichtdienst bei der uniformierten Sicherheitspolizei. Dort wird das erworbene Schulwissen mit der Unterstützung erfahrener Kolleginnen und Kollegen in der Praxis gefestigt.

Ständiges Dazulernen ist natürlich auch bei der Stadtpolizei angesagt. Wie in jedem anderen Beruf führt auch bei der Stadtpolizei nur andauerndes Lernen weiter. Unsere Polizistinnen und Polizisten absolvieren deshalb jedes Jahr verschiedene Fortbildungskurse. Nach einigen Jahren Berufserfahrung und bei entsprechender Eignung können sich Mitarbeitende für Spezialfunktionen bewerben, die neu zu besetzen sind.

Ein solcher Karriereschritt ist selbstverständlich wieder mit Weiterbildung verknüpft. Je nach dem zukünftigen Tätigkeitsfeld erfolgt diese in Führungs- oder Taktikkursen, die intern, beim Ostschweizer Polizeikonkordat oder am Schweizerischen Polizeiinstitut stattfinden. Auf freiwilliger Basis können zudem jederzeit Kurse aus dem umfassenden Weiterbildungsprogramm der Stadt St.Gallen besucht werden.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns, Sie kennen zu lernen.



Interesse an der Polizeiarbeit?

Hier erfahren Sie mehr über die Berufe bei uns:
www.staposg.ch
www.polizeischule-ostschweiz.ch

Kontakt und Auskünfte

Gerne steht Ihnen Kurt Bühler, unser Leiter Personelles, für Fragen zur Verfügung. Sie erreichen ihn unter 071 224 61 41 oder mit E-Mail an kurt.buehler@stadt.sg.ch

Bewerbung

Für Ihre Bewerbung stehen Ihnen auf unserer Homepage www.staposg.ch weitere Hinweise und Formulare zur Verfügung. Die Bewerbung senden Sie an:

Stadtpolizei St.Gallen
Leiter Personelles
Vadianstrasse 57
9001 St.Gallen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Stadtpolizei St. Gallen

stadtpolizei **stgallen**
